

Kleine Mittheilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am besten beschäftigt ist immer noch die Cravattenstoffbranche und ist der Export darin ein ziemlich bedeutender. In diesen Artikeln geht sozusagen „Alles“. Dagegen bleiben die Schirmstoffe vernachlässigt und Sonnenschirmstoffe liegen ganz darnieder.

Von **Lyon** aus wird der „N. Z. Z.“ folgendes berichtet:

Die Verhältnisse klären sich einigermaßen; die Käufer kommen etwas zahlreicher auf den Platz und die Geschäfte zeigen mehr Lebhaftigkeit als in der Vorwoche. Für Sergés und Satins, beide im Stück gefärbt, werden allmählich grössere Aufträge untergebracht, nachdem einerseits die Kundschaft bessere Preise als früher bietet, andererseits die Fabrik für diese Gewebe jetzt eher ihre Rechnung findet als bei allzu gedrückten Offerten in Musselinen. Letztere geben noch immer viel zu tun, auch die öfter erwähnten ähnlichen Erzeugnisse. Taffete sind augenblicklich vielseitig gesucht, werden willig vom Lager gekauft und auch noch für rasche Lieferung bestellt. Ausser doppelbreiten uni-Sorten gehen Quadrillés, Rayés, Pointillés und auch gemusterte, gestreifte Qualitäten. Damas finden in stückgefärbter leichter Ware fortwährend Käufer und Besteller; von bessern Sorten begegnen solche mit Kettendruck einiger Beachtung, desgleichen mittlere schwarze Erzeugnisse. Farbige Gaze haben befriedigenden Markt, auch eine Reihe von Neuheiten in à jour-Geweben. Der Umsatz in Tüllen erhält sich auf sehr hoher Stufe, und glatt wie bestickt gehen grosse Posten aus dem Markt. In Posamenten wird noch ansehnlich gearbeitet, dagegen sind Spitzen wenig verlangt. Tücher haben mässigen Verkehr.

Bänder haben ein nur teilweise befriedigendes Geschäft, nämlich die im Passementerie-Genre gemachten Sachen; was sonst verlangt wird, ist unerheblich; ein guter Teil der Stühle ist daher ohne Arbeit.

Ein Lyoner Komitee hat an die Bürgermeister der Städte in der Ardèche und andern Departements, in denen die Zwirner zu leiden hat, ein Zirkular gesandt, worin erstere eingeladen werden, durch die Gemeinderäte den Wunsch kundgeben zu lassen, dass die Eingangszölle auf reinseidene Gewebe erhöht werden möchten, ohne dagegen eine Kompensation dafür dem Auslande einzuräumen.

— Kleine Mittheilungen. —

† **J. Jagmetti-Lafont.** In Wipkingen starb am 11. dies Herr Joseph Jagmetti im Alter von 71 Jahren infolge eines Schlaganfalles. Der Verstorbene hatte seit dem Bestande der Zürcher Seidenwebschule alljährlich zahlreiche Zöglinge zur Aufnahme für diese Anstalt vorbereitet und wird daher vielen unserer Mitglieder noch in gutem Andenken geblieben sein.

Ausstellung der Künste für Tracht und Mode der Frauen in Ostende. In Ostende findet im Sommer dieses Jahres, unter dem Schutze Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Clementine von Belgien und mit Unterstützung der Staatsverwaltung, in den Prachträumen des Kurhauses eine Ausstellung der Künste für Tracht und Mode der Frauen statt. Die Ausstellung ist international. Aus ihren verschiedenen Gruppen sind als die hauptsächlichsten diejenigen für Kleidung, Putzmacherei, Spitzen, Schmuck, Parfümerie und Toiletten-

gegenstände hervorzuheben. Die Aussteller der Gruppen für Frauenarbeit und Kunstwerke haben keine Platzkosten zu entrichten. Deutsche Interessenten können das Programm der Ausstellung durch das Belgische Konsulat zu Berlin (Jägerstrasse 27) kostenfrei beziehen.

Patenterteilungen.

Kl. 20, Nr. 27785. 12. September 1903. — Kartenlose Schaftmaschine. — Heinrich Schwarzenbach, Spulenfabrikant, und Gottlieb Lier, Webermeister, Langnau a. A. (Zürich, Schweiz). — Vertreter: Carl Müller, Zürich.

Kl. 20, Nr. 27917. 7. November 1902. — Vorrichtung an Webstühlen zum Einbringen neuer Spulen in den Schützen während des Arbeitens. — Johannes Gabler, Weberei-Obermeister, Hornberg (Baden, Deutschland) — Vertreter: Hermann Schilling, Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 69.

Wer kann bei neuen „Benninger Zettelnmaschinen“ eine genaue Berechnung über die verschiedenen Keilstellungen in Titre, Stich und Länge für Verhütung straker Ende angeben?

Frage 72.

Welche Art von Maillons bewährt sich am besten

- a) für Baumwollzwirnkette,
- b) für Seidenketten, bei Jacquardvorrichtungen, Bronze-, Stahl- oder Glasmaillons?

Frage 73.

Wer baut elektrische Näh- bzw. Stickmaschinen, welche in beliebiger Richtung mit der Hand über den Stoff geführt werden können, wie solche in der Stickerei-Industrie Verwendung finden?

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Central-Bureau für **Stellenvermittlung, Zürich.**

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbungspapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5. — sofort als Einschreibgebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibgebühr zu zahlen.

F 1496. Deutsche Schweiz. — Seide. — Junger Commis aus der Branche.

F 1518. Deutsche Schweiz. — Seide. — Junger Commis mit Vorkenntnis im Englischen und Französischen.

F 1532. Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Tüchtiger Disponent mit Branchekenntnissen.

F 1542. Deutsche Schweiz. — Seide. — Junger Mann für deutsche und französische Korrespondenz. — Branche.

Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seidenindustrie finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung. Preis der einspaltigen Zeile 30 Cts.

Redaktionskomité:

Fr. Kaeser, Zürich IV; Dr. Th. Niggli, Zürich II.